

Stuttgart, den 26.06.2008

Aktenvermerk

490 48202 / lz
0.0038079.001

Bürgermeisteramt Geisingen
Herr Lenzer

**Abwasserbeseitigung Geisingen, Kreis Tuttlingen
Jahresabschluss zum 31.12.2007**

Der Jahresabschluss wurde am Ort aus der im EDV-Verfahren geführten Sonderrechnung der Abwasserbeseitigung entwickelt und im Büro fertiggestellt. Auskünfte erteilten Herr Rechnungsamtleiter Henninger sowie die einzelnen Sachbearbeiter. Die Unterlagen waren gut vorbereitet.

Einzelheiten

1.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg und der dazu erlassenen Eigenbetriebsverordnung in der jeweils gültigen Fassung werden auf den Jahresabschluss 2006 angewandt. Die in der Bilanz zum 31.12.06 genannten Vergleichszahlen des Vorjahres wurden auf volle Euro gerundet und übernommen.

2.

Das Wirtschaftsjahr 2006 schließt mit einem Verlust von 79.260,75 € (i. Vj. -169 T€). Der Jahresverlust hat sich zwar verringert von einem ausgeglichenen Ergebnis jedoch noch weit entfernt.

3.

Die Bilanz der Abwasserbeseitigung enthält die Verbuchung der Betriebskostenumlage, Zinsumlage, und Abschreibungsumlage des Gemeindeverwaltungsverband -Immendingen-Geisingen (GVV) unter den entsprechenden Aufwandpositionen.

4.

Mengenmäßig wurden insgesamt 253 cbm (i.Vj. 253 Tcbm) Abwasser abgerechnet. Etwa ein Zehntel des Abwassers entfällt auf einen Großkunden. Bei nahezu gleicher Abwassermenge veränderten sich die Erträge aus Klär- und Kanalgebühren nur unwesentlich. Die Verteilung auf die einzelnen Stadtteile ergibt sich so:

	2006	2007
	Tcbm	Tcbm
Geisingen	124	124
Gutmadingen	31	31
Kirchen-Hausen	50	49
Aulfingen	19	19
Leipferdingen	<u>29</u>	<u>30</u>
= Gesamt	<u>253</u>	<u>253</u>

Seit dem 01.01.04 betragen die Klär- und Kanalgebühren 3,00 €/m³. In den Umsätzen sind außerdem Erlöse aus verschiedenen Ersätzen enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von passivierten Zuschüssen stiegen wegen der umfangreichen erhaltenen Beiträge um 8 T€ an. Für die Entwässerung von Straßen, Wegen und Plätzen leistete der städtische Haushalt einen Ersatz in Höhe von 204 T€ an die Sonderrechnung Abwasserbeseitigung. Dies ist eine leichte Verminderung um 8 T€ gegenüber dem Vorjahr.

5.

Den Hauptposten des Materialaufwandes bilden mit 94 % die Umlagen des Gemeindeverwaltungsverbandes für Betriebskosten. Außerdem sind im Materialaufwand die Unterhaltungsaufwendungen für das Kanalnetz enthalten.

Der Verwaltungskostenbeitrag entspricht einem Kostenersatz für die zeitliche Inanspruchnahme der städtischen Dienststellen für die Abwasserbeseitigung. Über einen Gemeinkostenzuschlag werden dabei auch deren anteilige Sachkosten weiterberechnet. Für die Hebedatenermittlung und -weitergabe durch die Wasserversorgung wurde ein Entgelt von 886 € verrechnet. Damit werden die "angemessenen Zusatzkosten" für die Datenübermittlung gemäß § 2 Abs. 3 KAG abgegolten.

Die Abschreibungen auf eigene Sachanlagen (323 T€) sind vor allem durch die anhaltende hohen Neuinvestitionen um 15 T€ bzw. 5 % gestiegen. Die Abschreibungen auf die Anlagen des Gemeindeverwaltungsverbandes werden über eine Abschreibungsumlage geltend gemacht. Sie betrug 115 T€ und wird unter der Position "Abschreibungen" ausgewiesen.

Der Zinsaufwand entstand mit 273 T€ für Fremdkredite (-35 T€ gegenüber Vorjahr) und mit 68 T€ für den Zinsumlagen am Abwasserverband (-5 T€). Grund für den Rückgang sind die laufenden Tilgungen. Außerdem wurden Zinsen für Kassenkredite von der Stadt von 41 T€ gebucht (+8 T€); der Zinsaufwand wurde um die aktivierten Bauzeitzinsen von 1 T€ gekürzt. Damit lag die Zinsbelastung insgesamt um 30 T€ unter dem Vorjahr.

6.

Die Investitionen von insgesamt 406 T€ betrafen in erster Linie die Erschließung des Zementwerksgeländes (346 T€) sowie Kanalsanierungen. Die Investitionen konnten vollständig aus den veranlagten Zuschüssen (Landesmittel und Anschlussbeiträge) finanziert werden. Der durchschnittliche Abschreibungssatz auf die Sachanlagen beträgt etwa 2,5 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

7.

In 2007 wurde kein Darlehen aufgenommen, da die Einheitskasse der Stadt Guthaben besaß. Die laufenden Tilgungen (351 T€) konnten nicht durch Netto-Abschreibungen (Abschreibungen abzgl. Auflösungsbetrag der Zuschüsse = 202 T€) finanziert werden. Dies führte neben dem Jahresverlust zu einem laufendem Finanzierungsfehlbetrag von 200 T€. Die Deckungsmittellücke zwischen langfristig angelegtem Anlagevermögen und den langfristig zur Verfügung stehenden Finanzmitteln erhöhte sich auf knapp 1,2 Mio. € zum 31.12.2007. In den Folgejahren muss dieser Betrag durch Gewinne, Darlehen oder Verlustausgleich durch die Stadt nachfinanziert werden. Der Deckungsmittelfehlbetrag wird in der Vermögensplanrechnung der Sonderrechnung Abwasserbeseitigung nachgehalten.

8.

Der Jahresverlust 2007 in Höhe von 79.260,75 € wird auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gemeinderat hat über die Abwicklung des aufgelaufenen Bilanzverlustes zu entscheiden. Die Gebührenunterdeckungen können über Gebührenerhöhungen ausgeglichen werden oder müssen aus dem Haushalt der Stadt nachfinanziert werden.

9.

Die schlechte Ertragslage wird sich wahrscheinlich auch im kommenden Geschäftsjahr nicht wesentlich ändern, die die Einnahmen- / Ausgabenstruktur nahezu unverändert bleiben wird.

10.

Die Arbeitspapiere sowie eine Auflistung der noch vorzunehmenden Abschlussbuchungen verblieben bei der Verwaltung.

gez.: Lenzer

Anlagen:

Vermögensplanabrechnung 2007